



© Ralph Bergel

Ist das Kunst, Zeitvertreib oder Arbeit? Das Atelier ist nicht immer ein geheimer Ort

Berlin ist Kunststadt. Ob es so bleibt, entscheidet die Politik – und wir alle. Momentan sind die Atelier-Türen in ganz Pankow offen. Also, nutzt die Tage der offenen Tür!



Eine Kolumne von **Birgit Rieger**
Heute, 15:18 Uhr



KOMMENTARE



Wie besonders, und besonders vielfältig, die Berliner Kunstszene ist, sieht man an den Flyern verschiedener Atelierstandorte, die derzeit zu sich einladen. Vergangenes Wochenende waren die Türen in 111 Ateliers im Bezirk Reinickendorf offen, etwa im neue Atelierhaus Auguste, das vom Berliner Atelianmietprogramm entwickelt wird. Oder beim Künstlerhof Frohnau. Leider habe ich es dorthin nicht geschafft. Das Wochenende war verplant, die Chance, einige neue Räume zu sehen, verpasst.

Die Tagesspiegel-App Aktuelle Nachrichten, Hintergründe und Analysen direkt auf Ihr Smartphone. Dazu die digitale Zeitung. Hier gratis herunterladen.

Dem Zeitproblem begegnen die Macher:innen von „artspring“, indem sie ihr Kunstfestival im Bezirk Pankow gleich den ganzen Mai über laufen lassen. Es kulminiert in einem Offenen-Atelier-Wochenende Anfang Juni (3./4. Juni). Die mehrwöchige Laufzeit mit Ausstellungen, Lesungen, Filmabenden ist aufwendig, alles wird von den Künstlerinnen und Künstlern selbst organisiert.

80 üppige Seiten umfasst die zugehörige Programmzeitung. Rund 300 Künstler:innen sind gelistet sowie 30 Atelierhäuser und Gemeinschaften in Prenzlauer Berg, Weißensee und Pankow, die

man bei verschiedenen Gelegenheiten besuchen kann.

Und wie geht es weiter mit den Ateliers?

Auch „artspring“ musste sich erst entwickeln, fing vor etlichen Jahren klein an. Zunächst mit Förderung vom Bezirk, inzwischen mit Geld vom Senat und der EU. Manche Orte verschwinden, andere kommen hinzu. Viele haben die Worte des neuen Kultursenators bei seinem Abendschau-Interview noch im Ohr. „Klar ist: Es wird nichts so bleiben, wie es ist.“ Zwar macht sich Joe Chialo für die Erhaltung der Ateliers in den Uferhallen in Gesundbrunnen stark; er klingt trotzdem, als würde er sich bereits auf schrumpfende Kulturbudgets einstellen.

Weitere Folgen der Kunst-Kolumne „Riegers Runde“ gibt es hier:

Körperbilder Dellen, Wellen und ein Hauch von Horror

Spore Initiative öffnet an der Hermannstraße Utopisches
Berlin

Tehching Hsiehs extreme „One Year Pieces“ Leben ist, wenn

die Zeit vergeht

Dabei ist es gut möglich, dass Kunst in Zeiten immer schnellerer Rechnerleistung, artifizieller Gehirne und sich verändernder Berufe, an Wichtigkeit gewinnt. Vielleicht nicht, weil man damit Geld verdienen kann, aber, weil Menschen sich durch eigene Kreativität als Menschen erleben.

Weiterlesen nach dieser Anzeige



Aber zurück zu „artspring“. Leute, schwärmt aus! Nutzt die Gelegenheit. Das Festival macht auch an ungewöhnlichen Orten Station, Kapelle, Einkaufszentrum, Friedhof, Schrebergarten, Schaufenster.

[Zur Startseite](#)

Pankow

Reinickendorf

Riegers Runde

Senat

Das könnte Sie auch interessieren

Empfohlen von  Outbrain

ANZEIGE



Urlaub in Österreich
**Mit dem ÖBB Nightjet
bequem über Nacht nach...**

ANZEIGE



Bank Norwegian
**Grenzenlos Verreisen mit
der Bank Norwegian...**

Unser Fokus liegt darauf,
benutzerfreundliche...

ANZEIGE



testsieger-geldanlagen.com
**Festgeld mit
Einlagensicherung - 4,45...**

Wir informieren Sie kostenfrei
und unverbindlich

ANZEIGE



Urlaub in Österreich
**Der Iron Curtain Trail in
Österreich – ein...**